

# A m t s = B l a t t

zur Laibacher Zeitung.

N<sup>o</sup> 72.

Donnerstag den 17. Juni

1841.

## Gubernial - Verlautbarungen.

Z. 817. (2) Nr. 13254.

### V e r l a u t b a r u n g.

Es ist ein vom gewesenen Weltpriester Mathias Sever errichtetes Stipendium im jährlichen Ertrage von 29 fl. 24<sup>3</sup>/<sub>4</sub> kr. C. M. gegenwärtig in Erledigung gekommen. — Dasselbe ist für einen Studierenden aus der Verwandtschaft des Stifters, und in Ermanglung eines solchen für einen fähigen armen Studierenden aus der Nachbarschaft Losiße im Bezirke Wippach, Adelsberger Kreises, bestimmt. In Ermanglung solcher Individuen aber ist der Stiftungsertrag in zwei gleiche Antheile zu theilen, und zweien armen fähigen Studierenden aus der Communität St. Veit, und in deren Abgange zweien armen Studierenden aus dem Pfarbezirke Wippach zu verleihen. Der Stiftungsgenuß ist auf keine Studien-Abtheilung beschränkt, das Präsentationsrecht gebührt der Gemeinde Losiße im vorgenannten Bezirke. Diejenigen Studierenden, welche dieses Stipendium zu erhalten wünschen, haben ihre Gesuche bis Ende Juni d. J. unmittelbar bei dieser Landesstelle mit Berufung auf die dießfällige Verlautbarung zu überreichen, und selbe mit dem Taufscheine, dem Dürftigkeits-, dem Pocken- oder Impfungsscheine, dann mit den Studienzeugnissen von dem 2. Semester 1840 und dem 1. Semester 1841 zu documentiren. — Uebrigens haben jene, welche dieses Stipendium aus dem Titel der Verwandtschaft ansprechen, dem Gesuche auch einen bezirksobrigkeitlich-legalisirten Stammbaum beizulegen. — Laibach am 28. Mai 1841.

Z. 826. (2) Nr. 153<sup>3</sup>/<sub>11</sub>

### K u n d m a c h u n g.

Die Direction der privilegierten österreichischen Nationalbank hat die Dividende für das 1. Semester 1841 mit Acht und Dreißig Gul-

den B. B. für jede Actie bemessen, welche vom 1. Juli l. J. an, in der hierortigen Actiencaffe, entweder gegen die hinausgegebenen Coupons, oder gegen classenmäßig gestämpelte Quittungen behoben werden kann. — Um die dießfalls erforderlichen Vorschreibungen gehörig vornehmen zu können, werden vom 19. Juni bis einschließig 3. Juli l. J. keine Actien-Umschreibungen oder Vormerkungen, und keine Coupons-Beilegung vorgenommen. Uebrigens behält sich die Bankdirection vor, in der ersten Hälfte des heurigen Juli eine, mit letztem Juni l. J. abgeschlossene Uebersicht der sämtlichen Erträgnisse der Bank für das 1. Semester 1841 öffentlich bekannt zu machen. — Wien am 3. Juni 1841.

Carl Freiherr v. Lederer,  
Bank-Gouverneur.

Johann Heinrich Freiherr von Seymüller,  
Bankgouverneurs-Stellvertreter.

Carl Freiherr v. Puthon,  
Bank-Director.

## Kreisämtliche Verlautbarungen.

Z. 813. (2) Nr. 8231.

### K u n d m a c h u n g.

Die hohe k. k. Landesstelle hat mit Verordnung vom 12. Mai l. J., Z. 12123, die Vollführung einiger Conservations-Arbeiten an dem hierortigen Scharfrichterhause, in dem richtig gestellten Betrage von 71 fl. 5<sup>4</sup>/<sub>kr.</sub> C. M., im Versteigerungswege genehmigt. — Dießemnach wird die dießfällige Licitation am 25. Juni l. J. in der Kreisamtskanzlei in den vormittägigen Amtsstunden abgehalten werden, wozu die Unternehmungslustigen mit dem Beisatze eingeladen werden, daß die bezüglichliche Bau- und Aufnahmsprotocoll bei diesem Kreisamte eingesehen werden können. — K. K. Kreisamt Laibach am 9. Juni 1841.

3. 814. (2)

**K u n d m a c h u n g.**

Die hohe k. k. Landesstelle hat mit Verordnung vom 21. Mai l. J., Z. 12602, die Versicherung des am rechtseitigen Canalufer unter der gemauerten Brücke abgefessenen Weges, in dem richtig gestellten Betrage von 84 fl. 4 kr., im Versteigerungswege bewilligt. — Diese Versteigerung wird bei diesem Kreisamte am 26. Juni l. J. in den vormittägigen Amtsstunden Statt finden, wozu die Unternehmungslustigen zu erscheinen mit dem Beisatze eingeladen werden, daß die bezügliche Baubeschreibung und Bauplan hieramts eingesehen werden können. K. K. Kreisamt Laibach am 9. Juni 1841.

**Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.**

3. 809. (3)

**E d i c t.**

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Nicolaus Reher, durch Dr. Wurzbach, gegen Stephan und Maria Manditsch, wegen 119 fl. 42 kr. c. s. c., in die executive Feilbietung der gegner'schen Fahrnisse, bestehend in verschiedener Zimmer- und Küchen-Einrichtung, dann Kleidungsstücke, bewilliget, und zur Vornahme der 23. Juni, 21. Juli und 25. August l. J. Vormittags von 9 — 12 und Nachmittags von 3 — 6 Uhr im Hause des Executen Nr. 33 am alten Markte hier mit dem Beisatze bestimmt worden, daß wenn das gepfändete Mobilare weder bei der ersten und zweiten Feilbietung um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden sollte, dasselbe bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde. — Laibach am 1. Juni 1841.

**Aemtlliche Verlautbarungen.**

3. 825. (2)

**Concurs-Ausschreibung.**

Im Bereiche der steyermärkisch-illyrischen vereinten Cameral-Gefällen-Verwaltung ist eine Bezirks-Officialenstelle II. Classe mit dem Jahresgehälte von fünfhundert Gulden erledigt, zu deren Besetzung der Concurs bis 10. Juli 1841 ausgeschrieben wird. — Diejenigen, welche sich um diese Stelle zu bewerben gedenken, haben sich über ihre bisherige Gefällsdienstleistung und erworbenen Geschäftskennnisse im Concept- oder Kanzleifache auszuweisen, und ihre Gesuche, worin zugleich anzugeben ist, ob und in welchem Grade dieselben mit einem

Nr. 8363.

hierländigen Gefällsbeamten verwandt oder verschwägert sind, innerhalb des Concurs-Termines im vorgeschriebenen Wege an die Cameral-Bezirks-Verwaltung in Klagenfurt zu leiten. — Gräß am 29. Mai 1841.

3. 820. (2)

**Licitations-Kundmachung.**

In Folge löbl. k. k. Landesbaudirections-Auftrage vom 28. v. M., wird bei der Bezirksobrigkeit Landstraß am 30. Juni 1841 Vormittag von 9 bis 12 Uhr die Minuendo-Versteigerung der Wiederherstellung der durch den Eisgang beschädigten Münkendorfer Brücke abgehalten werden, und zwar: die Zimmermanns-Arbeit mit 172 fl. 11 kr.; das Zimmermanns-Materiale mit 670 fl. 9 kr.; die Schmidarbeit sammt Eisen 42 fl. 22 kr. Zusammen 884 fl. 42 kr. — Unternehmungslustige werden hiezu mit dem Beisatze vorgeladen, daß jeder Gegenstand für sich und das Holz-Materiale auch gattungsweise ausboten wird, und nach Abschlag kein nachträglicher Anbot angenommen wird; es hat sich daher jeder Licitant mit dem vorgeschriebenen 5% Badium zu versehen, und der Erstehende hat die 10% Caution von dem Erstandenen gleich nach Abschluß der Licitation der Licitations-Commission einzuhandigen. Schriftliche gehörig instruirte Offerte werden am Tage der Licitation nur bis 9 1/2 Uhr angenommen, auf später einlangende oder nicht nach Vorschrift construirte Offerte wird nicht reflectirt. — Die Bau-Beschreibung und die Licitationsbedingungen, so wie auch die Zahl und Dimension des eichenen Brückenbau-Gehölzes kann in den gewöhnlichen Amtsstunden bei dem gefertigten Straßen-Commissariate, so wie auch bei dem Assistenten zu Münkendorf täglich eingesehen werden. — K. K. Straßenbau-Commissariat Neustadt den 8. Juni 1841.

3. 811. (3)

**Baulichkeits-Verlautbarung.**

Die hohe k. k. Landesstelle hier, hat mit dem Decrete vom 28. Mai 1841, Z. 13472, angeordnet, daß die heurigen Conservations-Arbeiten in dem hiesigen Bürgerspitalgebäude Nr. 271, im Minuendo-Licitationswege hintangegeben werden sollen. Zur Vornahme dieser Licitation wird der Tag auf den 18. Juni l. J. Vormittags um 9 Uhr bestimmt, und dieselbe in der Amtskanzlei der k. k. Staats- und Local-Böhlthätigkeits-Anstalten-Verwaltung

abgehalten werden. — Die bei dieser Bau- lich- keit vorkommenden Arbeiten bestehen in Mau- rer- und Zimmermanns- Arbeiten, nebst der Lieferung des dazu erforderlichen Materials, in Steinmeg-, Tischler-, Schlosser-, Anstreicher-, Zimmermaler- und Klampferer- Arbeiten, und der ganze dafür buchhalterisch adjustirte Ver- gütungsbetrag in 448 fl. 29 kr. C. M. — Die dießfälligen nähern Licitationsbedingnisse kön- nen in den gewöhnlichen vor- und nachmittäg- igen Amtsstunden in der Amtskanzlei der un- terfertigten Anstaltenverwaltung im Civilspi- tale eingesehen werden. — K. K. Staats- und Local- Wohlthätigkeits- Anstalten- Verwaltung. Laibach am 8. Juni 1841.

jüngster Zeit in ganz brauchbaren Stand her- gestellten großen Aerial- Magazines bis zum Verkaufe desselben auf unbestimmte Zeit, den 21. Juni 1841 in der Amtskanzlei am Schul- plaze Nr. 297 Mittags 12 Uhr eine Verpach- tungs- Verhandlung mittelst schriftlicher Dfferte abgehalten und hiebei der jährliche Miethzins von sechzig Gulden als Fiscalpreis ange- nommen werden wird. — Hierzu werden die Pachtlustigen mit dem Beisage eingeladen, daß die gehörig gestämpelten, bis zu dem be- sagten Tage und Stunde dem k. k. Cameral- Bezirksvorsteher in der vorbezeichneten Amts- localität zu überreichenden Dfferte mit dem 10 % Badium belegt seyn müssen, welches dem Bestbieter in die erste Quartalsrate des Mieth- zinses eingerechnet, den übrigen Differenzen aber gleich zurückgestellt werden wird. — Uebrigens kann dieses Magazin gleich nach dem Tage der dießfälligen Verhandlung in Benützung über- nommen werden. — K. K. Cameral- Bezirks- Verwaltung. Laibach am 8. Juni 1841.

**3. 810. (3) Nr. 4555/VIII.**  
**K u n d m a c h u n g.**

Die k. k. Cameral- Bezirks- Verwaltung in Laibach bringt zur öffentlichen Kenntniß, daß zur Vermietung des zu Salloch in der Mitte des Waaren- Niederlagsplatzes befindlichen, in

**Nr. 3431.**

**3. 816. (2)**

**E d i c t a l - V o r r u f u n g.**

Von dem Magistrate der Hauptstadt Laibach werden nachstehende, unwissend wo befind- liche conscriptionspflichtige Individuen aufgefordert, längstens binnen vier Wochen, bei Ver-meidung der gesetzlichen Strafen, vor demselben zu erscheinen.

Post- Nr.	des C o n s c r i p t i o n s f l ü c h t i g e n					Anmerkung.
	Vor- und Zuname	Geburtsort	Al- t.	Jahr	Pfarr	
1	Joseph Widig	St. Petersvorstadt	28	1821	St. Peter	
2	Peter Thomann	detto	61	"	detto	

Stadtmagistrat Laibach den 4. Juni 1841.

**Vermischte Verlautbarungen.**

**3. 807. (3) Nr. 1046.**

**E d i c t.**

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gott- schee wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Johann Kessler von Ortenegg, in die executive Feilbietung des, dem Mathias Lamparter gehörigen, zu Riegsub Haus- Nr. 30 gelegenen Untersassels, so wie der daselbst sub Rect. Nr. 1792 gelegenen  $\frac{1}{8}$  Urb. Hube, wegen schuldigen 140 fl. 42 kr. N. M. c. s. c.

gewilligt, und zur Vornahme derselben die Tag- fahrten auf den 22. Juni, 20. Juli und 24. Au- gust l. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags in loco Rieg mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realitäten bei der dritten Feilbietungs- tagfahrt auch unter ihrem Schätzungswerthe pr. 160 fl. hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuch- extract und die Feilbietungsbedingnisse können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der Gerichts- kanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 7. Mai 1841.

**E d i c t.**

Von der Bezirksobrigkeit Weixelberg werden nachstehende, von dem Assentplatze in Neufadtl am 22. März l. J. ausgebliebene militärpflichtige Individuen hiemit aufgefordert, sich binnen 4 Monaten hiermit zu stellen, und ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, als sie sonst nach den bestehenden Vorschriften als Rekrutirungsflüchtlinge behandelt werden würden.

Post.-Nr.	N a m e	Haus.-Nr.	W o h n o r t	P f a r r	Geburts-Jahr
1	Joseph Pusch	1	Kamenverch	Weixelburg	1821
2	Johann Puzichar	15	Soop	St. Marein	1821
3	Martin Strescheg	10	Weissenstein	Schallna	1821
4	Johann Kastelz	10	Groß-Mlazhou	Schallna	1821
5	Andreas Galle	13	Großlupp	St. Marein	1821
6	Anton Auhetz	76	St. Anton	Stangen	1820
7	Anton Zherne	3	Razhiza	Stangen	1820
8	Johann Supanzhizh	6	Neudorf	Weixelburg	1820
9	Andreas Kofail	5	Maladouganoga	Kreszniz	1820

Weixelberg am 1. Juni 1841.

**E d i c t.**

Alle Jene, welche auf den Verlaß des am 5. Jänner 1841 im Inquisitionshause zu Raibach ab intestato verstorbenen Realitätenbesizers Anton Klodvar von Keule, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben ihre Forderung am 10. Juli l. J. Vormittags 9 Uhr in der Gerichtskanzlei des gefertigten Bezirksgerichtes sogleich anzumelden, als sich widrigens die Ausbleibenden die Folgen des §. 814 a. b. C. B. selbst zuschreiben hätten.

Bezirksgericht Neudegg am 2. Juni 1841.

falia Semen, auf das wechselseitige Erbrecht aus dem Ehevertrage ddo. 14., intab. 28. Februar 1798, bei diesem Gerichte eingebracht, worüber die Verhandlungstagsatzung auf den 28. September d. J. früh 9 Uhr bestimmt wurde.

Da der Aufsthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt, und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Verteidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Oskorn von Krainburg als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, im Widrigen sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

R. R. Bezirksgericht Michelsetten zu Krainburg am 30. April 1841.

**E d i c t.**

Von dem vereinten k. k. Bezirksgerichte Michelsetten zu Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Maria, Johann, Mariana, Maria, Helena Kauzianilla, Johann, Katharina, Theresia und Anton Semen, der Rosalia Starabatschnig, verheiratheten Semen, und den ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe gegen dieselben der Simon Dollentschitsch von Krainburg, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der, auf seinem Hause in Krainburg Cons. Nr. 149 alt. 103 neu, sammt An- und Zugehör, intabulirten Forderungsrechte der Maria Semen aus dem Uebergabvertrage ddo. 8. Jänner, intab. 21. Februar 1793, auf den Lebensunterhalt mit der Wohnung, Kleidung und Lebensverbesserung, der Forderungen ihrer Kinder, Johann, Mariana, Maria, Helena Kauzianilla, Johann, Theresia und Katharina Semen, aus diesem Uebergabvertrage an älterlichen Erbsensfertigungen und der Forderung der Eheleute Anton und Ro-

**E d i c t.**

Da der als Verschwendender erklärte Johann Rogmur von Polig, Beweise einer gründlichen Besserung dargezethan hat, so wurde die über denselben verhängte Curatel gehoben, und ihm die freie Verwaltung seines Vermögens eingeräumt, welches hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Von dem Bezirksberichte Weixelberg den 17. April 1841.